



Bienennetzwerk HOBOS Lëtzebuerg

Oktober
2015

Bienenstich N° 1



Netzwerknews

Michel Grevis, Leiter des "Centre SNJ, Hollenfels", war Anfang September in Tübingen zur alljährlichen bienendidaktische Fachtagung "Bienen machen Schule", die von Mellifera e.V. organisiert wird.

Vom 10. bis zum 12. September fand in Tübingen die diesjährige bienendidaktische Fachtagung **"Bienen machen Schule"** statt, die von Mellifera e.V. jährlich organisiert wird. Rund 150 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern hatten sich in der Tübinger Freien Waldorfschule eingefunden, um zweieinhalb Tage lang in intensiven Austausch zu treten. Während Vorträgen, Workshops, Visiten, an der Honigbar und auf dem beeindruckenden Markt der Möglichkeiten wurde fachsimpelt und pädagogische Praxis ausgetauscht.

Das Auftaktreferat wurde dieses Jahr von Michel Grevis, dem Leiter des Centre SNJ Huelmes gehalten. Titel seines Vortrags war **Bienendidaktik neu gedacht**. Grevis plädierte dafür, den Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, sich auf die *Faszination Biene* einzulassen und den Fokus nicht direkt auf das *Insekt Biene* zu reduzieren.



Die Ansammlung aller Bienen im Volk (der Bien) ist mehr als eine Ansammlung von Insekten. An dieser Stelle führte Grevis die Entstehung des Begriffes Bien anhand der Bienenliteratur, vor allem in den Texten von **Johannes Mehring** (1815-1878) und **Ferdinand Gerstung** (1860-1925).

Als Leiter eines Bildungszentrums für nachhaltige Entwicklung erläuterte er, dass man die Bienen im Kontext der BNE betrachten muss, in den drei Dimensionen der BNE und in ihrem kultur-historischen Kontext

Ökologie der Biene	Biene als ökonomischer Faktor
Biene als soziales Wesen	<p>Biene in der Kunst/Musik/Literatur</p> <p>Die Geschichte der ‚Imkerei‘ – Beziehungsgeschichte Mensch-Biene</p>

Auch müssen bei den Aktivitäten die Kompetenzen der BNE trainiert werden: Die Kinder und Jugendliche sollen lernen nach vorne zu schauen (Visionen für eine bessere Welt entwickeln). Sie sollen zum kritischem Denken herausgefordert werden und man soll ihnen Raum für Kritik lassen. Sie sollen üben, komplex und systemisch zu denken. Sie sollen zusammen arbeiten und Wissen aus Netzwerken nutzen. Und vor allem sollen sie zu stärkeren Menschen gemacht werden, die auch selber handeln wollen und können.



Die Zuhörer wurden während des Vortrages immer wieder zu praktischen Übungen angehalten. Zu diesem Zweck waren Beutel mit didaktischem Material verteilt worden. So mussten die Teilnehmer etwa versuchen,

sechseckige Seifenblasen mit Hilfe einer Petrischale, einen Trinkhalm und Seifenwasser zu blasen.



Im zweiten Teil des Vortrages wurde auf das Bienennetzwerk HOBOS Luxemburg als Beispiel für eine spannende Netzwerkzusammenarbeit vorgestellt. Im Netzwerk wird versucht ein Internet-Tool, das nahe an der Forschung etabliert ist, mit der Beobachtung lebender Bienen vor Ort zu verbinden. Neben Schulen können auch non-formale Bildungseinrichtungen und Organisationen am Netzwerk teilnehmen.

Ziele des Netzwerkes:

- die Faszination der Bienen näher an Kinder und Jugendliche heranbringen
- Wissenschaften fördern (wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsergebnisse in die Bildung einfließen lassen)
- Vernetzen von Akteuren
- Weiterbildung von Bildungsakteuren
- Bienen'afine' Menschen zu fördern
- Neue Wege der ‚Imker‘ausbildung (BienenHirten) zugehen
- Bildungseinrichtungen als Standorte der BNE und als Naturreservoir zu nutzen
- eine wesensgemässen und artgerechten Bienenhaltung zu fördern

Der Vortrag wurde mit einem Gedicht von *Kurt Marti* abgeschlossen

biene, philosophisch

ich summe

also

bien ich



Neues aus der Forschung

Jürgen Tautz ist ein deutscher Verhaltensforscher, Soziobiologe und Bienenexperte. Seit 2004 ist er Gründungsvorsitzender des Bienenforschung Würzburg e.V. Er ist Professor am Biozentrum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seit 2006 entwickelt und leitet Tautz das interdisziplinäre Projekt HOneyBee Online Studies (HOBOS). HOBOS ist eine internetbasierte Lehr- und Lernplattform, welche Zugang zu Messdaten aus einem Bienenvolk bietet.

(Quelle: Wikipedia)

Jürgen Tautz aktuelles Werk "Die Erforschung der Bienenwelt. Neue Daten - Neues Wissen" können sie kostenfrei über folgenden Link bestellen. (solange de Vorrat reicht!)

goo.gl/vqWvHV



Zum Anschauen und Weiterlesen

www.mellifera.de/

Bei Mellifera e. V. steht die wesensgemäße, nachhaltige und ökologische Bienenhaltung im Zentrum der Vereinsarbeit. Wir engagieren uns in vielen verschiedenen, für die Bienen relevanten Bereichen: Mit Forschung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und auch mit Lobbyarbeit für die Bienen.

beetourist.de/

Faszinierende Bilder die man gesehen haben muss.

Hier noch zwei interessante Filme rund um die Biene:

1. Wie entsteht Honig?

<http://goo.gl/WxO3CA/>

2. Die Bienenretter

„Die Bienenretter“ heißt eine Sendung des NDR. Die Autorinnen haben dafür die Arbeit zweier Bio-Imker in Mecklenburg Vorpommern begleitet und Kontamination mit Pestiziden entdeckt, die von den Imkern nicht vermieden werden können.

<http://goo.gl/wkWdc5>



HOBOSphere

Die HOBOSphere --> **Absolut sehenswert!**

Ursprünglich lebten die Honigbienen im Wald, in rundlichen Baumhöhlen. Die rechteckigen Stöcke der Imker heute, haben wenig mit diesen natürlichen Behausungen gemein. Deshalb testen Imker die Bienenkugel.

goo.gl/iuqgWP

Hier finden sie noch tolle Bilder der HOBOSphere von Andreas Heidinger





Termine

○ *Netzwerktermine*

Hier eine interessante Weiterbildung über HOBOS (HoneyBee Online Studies) besonders für Netzwerkmitglieder.

Nur noch wenige Plätze frei! Sofort anmelden!

Datum: 24. Oktober 2015

Code D2-e-13) "HOBOS-Honey Bee Online Studies"
Florian Schimpf, Diplompädagoge
www.ifen.lu/descriptionformation?idFormation=15391

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr HOBOS- Team Lëtzebuerg